

Information für Presse, Funk und Fernsehen

02. April 2014/084

„Jetzt geht es an die Arbeit!“

Erste Lern- und Aktionsallianz des Gewässer- und Hochwasserschutzprojekts KLEE – Maßnahmenentwicklung startet erfolgversprechend

„Jetzt geht es an die Arbeit – ihre Ideen sind gefragt“, begrüßte Moderator Professor Heinrich Reincke (Hochschule 21 Buxtehude) die rund 50 Vertreter aus Kommunen, Naturschutz, Verbänden, Vereinen, Bürgerinitiativen und Behörden am vergangenen Montag, 31. März 2014, zur ersten KLEE-Lern- und Aktionsallianz (LAA) in der Hollenstedter Estetalschule. Die LAA bildete den Auftakt einer ganzen Reihe solcher Veranstaltungen, durch die sich als roter Faden die gemeinsame Entwicklung konkreter Klima-Anpassungsmaßnahmen für die Este und ihr Einzugsgebiet zieht.

Für den reibungslosen Ablauf der ersten LAA sorgte Diplom-Ingenieur Josef Oberhofer vom Institut für Wasserbau der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH). Er erläuterte den Teilnehmern den aktuellen Stand des Forschungsprojekts KLEE und mögliche Anpassungsmaßnahmen an die Folgen des Klimawandels. Anschließend ging es endlich ans Eingemachte, der Sachverstand und die Ortskenntnis der Teilnehmer waren gefragt: In einem einstündigen Workshop diskutierten und entwickelten die Teilnehmer an sechs Stationen, die von Mitarbeitern der Landkreise Harburg und Stade, der Stadtentwässerung Buxtehude, der TuTech Innovation GmbH und der TUHH moderiert wurden, selbst konkrete Hochwasser- und Gewässerschutzmaßnahmen.

Elektronische Kommunikation:

Es gelten die Richtlinien auf unseren Internetseiten.

Internet:

www.landkreis-harburg.de



Adresse:

Schloßplatz 6 (Neubau) 21423 Winsen (Luhe)
Postfach 14 40 21414 Winsen (Luhe)

Telefon: 04171 693-235

Telefax: 04171 687-235

E-Mail: j.freudewald@lkharburg.de

Parkplätze (Eingabe für Navigationsgeräte):

Schloßring 12 und Eppens Allee

 im unteren Teil der

 Parkpalette "Schloßring 12"



Sie konzentrierten sich auf die beiden Themenbereiche „Rückhalt von Wasser und Sediment in der Fläche“ und „Maßnahmen am Gewässer: Stauraumschaffung für den Hochwasserschutz und Wiederherstellung einer naturnahen Morphodynamik“. Auf Karten des Einzugsgebiets der Este für die Landkreise Harburg und Stade hielten sie zudem denkbare Standorte zur Realisierung der Einzelmaßnahmen fest. Die Ergebnisse konnten sich mehr als sehen lassen, wie die erste Kurz-Auswertung des Workshops ergab. Für den Bereich „Rückhalt von Wasser und Sediment in der Fläche“ schlugen die Workshop-Teilnehmer unter anderem das Anlegen von Gewässerrandstreifen, die Umwandlung von Ackerflächen in Grünland, das Anbauen von Zwischenfrüchten und hangparalleles Pflügen durch die Landwirtschaft sowie den Bau von Sedimentfallen vor. Der Bau eines Mündungschöpfwerks, die Renaturierung des Este-Laufs, das Verschließen von Durchlässen von Este-Zuflüssen mit Bohlen im Hochwasserfall, die Schaffung von dezentralem Stauraum in Form von Poldern und Rückhaltebecken sind einige der möglichen „Maßnahmen am Gewässer“. Bis zur nächsten LAA, die voraussichtlich am 15. Mai stattfindet, wertet das Institut für Wasserbau der TUHH die erarbeiteten Maßnahmen detailliert aus. Auf dieser Grundlage geht es über die Diskussion, Bewertung und Priorisierung der Maßnahmen weiter auf dem gemeinsamen Weg zu einem integrierten Klimanpassungskonzept für die Este.

Hintergrund: Mit KLEE beschreiten die Landkreise Harburg und Stade sowie die Stadt Buxtehude gemeinsam mit der TuTech Innovation GmbH und der TU Hamburg-Harburg seit vergangenem Jahr neue Wege, um den Hochwasser- und Gewässerschutz an der Este künftig auf ein ganzheitliches Fundament zu stellen. KLEE, das bis Ende April 2016 läuft, hat das Ziel, ein detailliertes Maßnahmenkonzept zur Anpassung an den Klimawandel für das Einzugsgebiet der Este in den Landkreisen Harburg und Stade zu entwickeln. Dieser Katalog erhebt keinen rechtsverbindlichen Umsetzungsanspruch, sondern stellt eine gemeinsame Absichtserklärung dar. Über die Umsetzung entscheiden nach Projektabschluss die zuständigen politischen Gremien. KLEE wird vom Bundesumweltministerium gefördert. Weitere Informationen zum Projekt finden sich auf der Internetseite www.klee-este.de, dort gibt es auch den Projektflyer und die Fachvorträge aus den KLEE-Veranstaltungen zum Download.



Hinweis für die Redaktionen: Anbei drei Fotos; die Präsentationen und Workshop-Poster der ersten LAA sind ebenfalls beigefügt.

1. **BU:** Erste KLEE-Lern- und Aktionsallianz: Die Teilnehmer entwickeln gemeinsam Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel für das Einzugsgebiet der Este in den Landkreisen Harburg und Stade.
2. **BU:** Moderator André Francois (Landkreis Harburg, rechts) und die Workshopteilnehmer markieren mögliche Klimaanpassungsmaßnahmen entlang des Este-Laufs.
3. **BU:** Georg Söhle vom Umweltamt des Landkreises Stade an der Workshopstation in Diskussion mit den Teilnehmern.

Pressekontakt:

Bernhard Frosdorfer, Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

Telefon: 04171-693-263, E-Mail: b.frosdorfer@lkharburg.de